

Fünf Fragen der Redaktion Radebeul der Dresdner Neuesten Nachrichten – fünf Antworten ...

1. Welche drei wichtigen Vorhaben wollen Sie nach Ihrer Wahl in Weinböhlen anpacken?

Der Bürgermeister steht als Chef der kommunalen Selbstverwaltung grundsätzlich für die Entwicklung der Gemeinde in der Verantwortung. Dazu gehört auch die Lösung von Problemen durch die jeweils zuständigen Fachexperten. Mir persönlich liegt der Erhalt des Status Erholungsort am Herzen. Und damit verbunden gibt es zwei wichtige Vorhaben: die Weiterentwicklung des Zentralgasthofes und der Kampf gegen Verkehrslärm. Darüber hinaus möchte ich die Bürgerbeteiligung stärken. Eine regelmäßige Bürgersprechstunde gehört für mich ebenso dazu wie eine jährliche Einwohnerversammlung. Ich möchte die Bürger in diesem Rahmen über Erreichtes informieren, aber mit ihnen auch die Lösung anstehender Probleme und die weitere Entwicklung der Gemeinde diskutieren. Aber auch anlassbezogene Einwohnerversammlungen halte ich für wichtig. Derzeit würde ich gern die Bürger über die Umsetzung des Beschlusses des Kreistages zur Asylbewerberunterbringung informieren, um den vielen Gerüchten entgegen zu treten.

Und im Übrigen steht das 666-jährige Jubiläum der Gemeinde an - ein spannendes Projekt!

2. Lärm ist ein leidiges Thema nicht nur in Weinböhlen. Was wollen Sie dafür tun, damit es an Bahnstrecke und Straße leiser wird?

Bezüglich des Bahnlärms gilt es neben den Aktionen der Lärmallianz - in der ich weiterhin aktiv mitwirken werde - als Bürgermeister mit der Bahn zur Umsetzung des Planfeststellungsbeschlusses ins Gespräch zu kommen, insbesondere hinsichtlich der darin festgeschriebenen Lärmschutzmaßnahmen. Für eine Minimierung des Straßenlärms braucht es ein Verkehrskonzept, das schon im Jahr 2000 angedacht war. Unabhängig davon gilt es, erste Maßnahmen umzusetzen. Die BiW, für die ich kandidiere, hat bereits veranlasst, dass es zwei Tempotafeln in Weinböhlen geben wird. Sie verringern zwar nicht den Verkehr, erreichen aber eine bessere Einhaltung von Geschwindigkeitsbegrenzungen und vermindern dadurch die Lärmbelastung.

3. Weinböhlen hat zuletzt große Erfolge mit der Erschließung von Einfamilienstandorten gefeiert. Wollen Sie diesen Weg fortsetzen und wenn ja, wo sehen Sie mögliche neue Standorte für neue Einfamilienhäuser?

Der ab 1. Juni im Rathaus ausliegende Flächennutzungsplan stellt meines Erachtens die Diskussionsgrundlage für Ihre Frage dar. Ich denke, dass die Erschließung von neuen Wohngebieten für Weinböhlen abgeschlossen ist, Möglichkeiten der Lück bebauung aber durchaus noch bestehen. Wichtig ist für mich, nicht nur an Einfamilienhäuser zu denken, sondern auch Investoren für Mietwohnungen und Betreutes Wohnen zu finden.

4. Die Köhlerstraße wird ausgebaut, was bei einigen Anwohnern die Sorge für eine zunehmende Verkehrsbelastung aufkommen lässt. Wie bewerten Sie den Ausbau der Köhlerstraße vor diesem Hintergrund?

Ich kann die Sorgen der Anwohner sehr wohl verstehen, zumal es für viele die einfachste Lösung ist, den Verkehr von einer Straße auf eine andere "umzulenken." Ich möchte da am Landesentwicklungsplan ansetzen, in dem die Ortsumgehung für die S80 Dank massiver Proteste aufgenommen wurde. Auch wenn relativ unverbindlich - Thomas de Mazière hat neulich darauf hingewiesen, dass durchaus Neubewertungen von Straßenbauprojekten eine wichtige Rolle spielen. Im Zusammenhang mit dem bereits genannten Verkehrskonzept sehe ich durchaus positive Lösungsansätze.

5. Wie beurteilen Sie die Entwicklung des Zentralgasthofes und welche Ideen haben Sie, damit sich das Haus in Zukunft positiv entwickelt?

Für mich ist der Zentralgasthof ein kulturelles Kleinod der Gemeinde. Aber ich würde den Zentralgasthof nicht nur als kulturelles Zentrum, sondern auch als Zentrum des Vereinslebens ausbauen. Auf der Grundlage einer soliden Analyse des IST-Standes gilt es eine Strategie für die Weiterentwicklung des Hauses als Diskussionsgrundlage für die Gemeinderäte und Bürger zu erarbeiten. Die Anzahl der Veranstaltungen bis zum Jahresende zeigt auch noch Möglichkeiten für einen quantitativen und qualitativen Ausbau des Veranstaltungsangebots. Und natürlich würde ich mich intensiv um die Wiedereröffnung des Restaurants kümmern.

Weinböhla, den 31. Mai 2015